

**Newsletter Nr. 4 / 2006**  
**Ausgabe Juli / August**

**Inhalt**

Editorial .....	2
Aktivitäten der GfWM-Ressorts .....	3
SPEZIAL GfWM Mitgliederversammlung .....	5
Gedankenpapier des AKÖA der GfWM .....	5
GfWM im Dialog.....	7
4. Karlsruher Symposium für Wissensmanagement in Theorie und Praxis .....	7
Kolumne im Magazin „Wissensmanagement“ .....	9
Aus der WM-Praxis.....	9
Persönliches Wissensmanagement .....	9
Gesucht: Informationen zum Wissensmanagement in Tageszeitungsredaktionen .....	10
Interessante Hinweise .....	10
Termine.....	12

**Impressum**

Herausgeber

Gesellschaft für  
Wissensmanagement e.V.  
Postfach 11 08 44  
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)  
Internet: [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)

Registergericht:  
Amtsgericht Darmstadt  
Vereinsregister  
Aktenzeichen 8 VR 2990

Vorstand

Dr. Manfred Bornemann  
Rainer Gödert  
Dr. Richard Schieferdecker  
Prof. Dr. Rudi Studer

Vertretungsberechtigt:  
Ulrich Schmidt (Präsident)  
Simon Dücker (Vize-Präsident)  
Dr. Gerald Lembke (Vize-Präsident)

Redaktion

Christina Mohr, Stefan Zillich  
E-Mail: [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)

Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 40. Kalenderwoche 2006.  
Redaktionsschluss ist der 22. September 2006.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im  
Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:

<http://www.gfwm.de> > Newsletter

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des  
jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der Herausgeber  
entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die Verantwortung  
für den Inhalt ihres/seines Beitrages.

*Kann eine Mitgliederversammlung über rein formale Aspekte wie „Entlastung des Vorstandes“ und „Neuwahl des Vorstandes“ hinaus gehen und die Teilnehmer zur inhaltlichen Auseinandersetzung und zum Engagement für ihren Verein motivieren? – Lesen Sie dazu das Gedankenpapier des Arbeits-Kreis Öffentlichkeits-Arbeit (AKÖA) der GfWM, das Sie im SPEZIAL des aktuellen Newsletters ab Seite 5 finden. In dieser sowie in den nächsten beiden Ausgaben des GfWM-Newsletters wollen wir in einer gesonderten Rubrik über die Mitgliederversammlung der GfWM berichten, die am 13. Oktober 2006 in Karlsruhe stattfinden wird. An dieser Stelle sei auch hingewiesen auf den Originalbeitrag von Christina Mohr zum „Persönlichen Wissensmanagement“, dessen Erfolg von der Beantwortung durchaus kritischer Fragen abhängig ist.*

*Sie sind herzlich eingeladen dazu Ihre Meinung zu äußern. Ihre Beiträge und Hinweise rund um die GfWM oder das Thema Wissensmanagement sind immer willkommen. Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des Newsletters ist der 22. September 2006. Für Ihre Fragen und Beiträge erreichen Sie uns wie immer unter [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de).*

*Ihr Redaktionsteam  
Christina Mohr und Stefan Zillich*

## **Editorial**

**Liebe Mitglieder der GfWM,**

**liebe Leserinnen und Leser,**

wir nähern uns mit großen Schritten den, aus Sicht der GfWM, Höhepunkten des Herbstes: nämlich der in Karlsruhe stattfindenden GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober sowie dem 4. Karlsruher Wissensmanagement Symposium am 12. Oktober. Die Vorbereitung dieser beiden Events stellt im Moment den Schwerpunkt unserer Arbeit dar.

Die Mitgliederversammlung ist in jedem Verein das zentrale Event im Jahr. Bei keiner anderen Gelegenheit gibt es die Chance, so viele bekannte Mitglieder zu treffen sowie neue kennenzulernen. Die MV ist also ein erstklassiges Forum zum Netzwerken. Aus Sicht der GfWM aber noch wichtiger ist die Versammlung selbst, bietet sie allen Vereinsmitgliedern doch die Möglichkeit, die zurückliegenden Aktivitäten zu hinterfragen sowie die zukünftige Ausrichtung und Arbeitsweise der GfWM zu beeinflussen, insbesondere wenn, wie in diesem Jahr, ein neuer Vorstand gewählt wird. Ich möchte Sie deshalb dazu ermuntern, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen und durch eine aktive Teilnahme die Geschicke der GfWM mit zu beeinflussen. Über eine große Beteiligung der GfWM-Mitglieder würde ich mich wirklich sehr freuen!

Diese Einladung gilt übrigens nicht nur den Mitgliedern der GfWM, sondern auch Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Ihre Anregungen und Hinweise haben sich schon immer als hilfreich erwiesen (allerdings können sich Gäste nicht an den Abstimmungen beteiligen).

Sollte die Mitgliederversammlung für sich alleine tatsächlich noch nicht Anreiz genug sein, im Oktober nach Karlsruhe zu kommen, so gibt es noch drei weitere gute Gründe dafür: Wie im letzten Newsletter bereits angekündigt, wird am Vormittag des 13. Oktober **Prof. Dr. Klaus North** ein Seminar zum Thema Kompetenzmanagement in der Praxis halten. – Am Vorabend des 13. Oktober findet in Karlsruhe außerdem zur Einstimmung auf die MV ein Get-together statt, bei dem das Netzwerken sowie der Austausch von Erfahrungen und Meinungen im Vordergrund stehen sollen. – Ein dritter guter Grund, nach Karlsruhe zu kommen, ist natürlich das 4. Wissensmanagement Symposium, das am 12. Oktober von der GfWM und dem Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe gemeinsam veranstaltet wird. In diesem Zusammenhang habe ich auch noch einen wichtigen Hinweis: GfWM-Mitglieder können an dieser

hochkarätig besetzten Veranstaltung (Referenten sind u. a. **Prof. Dr. Scholz, Dr. Hofer-Alfeis, Prof. Dr. North** und **Prof. Edvinsson**) zum ermäßigten Preis von 100 Euro teilnehmen!

Auf Seiten der GfWM steht mit Blick auf das Wissensmanagement Symposium zur Zeit vor allem die Öffentlichkeitsarbeit im Mittelpunkt. Hier konzentrieren wir uns auf die Ansprache von potenziellen Teilnehmern sowie die Gewinnung von Multiplikatoren. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlich bei den Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit **Ronald Billen, Barbara Dressler, Wolfram Schäfer, Elka Sloan** und **Gabriele Vollmar** für ihren großartigen Einsatz bedanken!

Die in den letzten Newslettern angekündigte Zusammenarbeit zwischen der GfWM und den Organisatoren der LearnTec kommt mit Blick auf die LearnTec 2007 nun doch nicht zu Stande. Die Organisatoren haben sich entschlossen, die LearnTec im nächsten Jahr noch einmal in der gleichen Form wie dieses Jahr durchzuführen. Die angekündigte Überarbeitung des bisherigen Konzepts fand mangels Zeit nicht statt. Da die Veranstaltung jedoch nicht der von uns gewünschten Ausrichtung entspricht, wird sich die GfWM nicht aktiv an der LearnTec 2007 beteiligen. Über unsere Kommunikationskanäle werden wir natürlich wie immer auf die Veranstaltung hinweisen. Die Weiterentwicklung der LearnTec in die von uns angestrebte Richtung ist nun für 2008 vorgesehen. Um ausreichend Zeit zu haben, soll die Vorbereitung dann früher beginnen. Sofern sicher gestellt ist, dass über die zukünftige Ausrichtung Einigkeit besteht, wird sich die GfWM an der Veranstaltung beteiligen.

*Herzliche Grüße  
Ihr Ulrich Schmidt*

## **Aktivitäten der GfWM-Ressorts**

*Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.*

### **Vorstand und Präsidium – Ulrich Schmidt**

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Abstimmungsgespräche mit dem Vorstand des Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe zur Vorbereitung des Wissensmanagement Symposiums im Oktober
- Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006 in Karlsruhe, insbesondere Planung des Vorbereitungstreffens am 20. August
- Vorbereitung der Änderung der GfWM-Satzung für die Mitgliederversammlung
- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Karlsruher Wissensmanagement-Symposiums, insbesondere Versand von Flyern und Postern
- Abstimmung mit den Verantwortlichen der LearnTec bezüglich der Planung für 2007
- Abstimmung mit den Veranstaltern bezüglich der Beteiligung der GfWM an der Veranstaltung „Business Talk: Wissensmanagement Upgrade – neuste Befunde zum IT-gestützten Wissensmanagement für die Praxis“ am 11. November in Dortmund

- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Weiterführen der Suche nach personeller Unterstützung des Präsidiums
- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen, Mitwirkung bei der GSK-Telefonkonferenz sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Vorbereitung und Planung der GfWM-Mitgliederversammlung am 13. Oktober
- Planung und Durchführung des Vorbereitungstreffens zur Mitgliederversammlung am 20. August
- weitere Vorbereitung zur Änderung der GfWM-Satzung im Vorfeld der Mitgliederversammlung
- Mitarbeit bei der Vorbereitung des Karlsruher Wissensmanagement-Symposiums
- Koordination der Aktivitäten in den Ressorts und Arbeitsgruppen sowie Monitoring der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen in den Ressorts
- Weiterführen der Suche nach personeller Unterstützung des Präsidiums
- Organisation von GfWM-Telefonkonferenzen sowie Vorbereitung und Durchführung der Aufnahmerunde neuer GfWM-Mitglieder

Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Planung und Vorbereitung der GfWM-Mitgliederversammlung (diesmal mit Vorstandswahl), mit den Aufgabenschwerpunkten Einladung, Tagesordnung, Kassenprüfung, Rechenschaftsberichte, Akkreditierung
- Betreuung von Hochschulkontakten (Zentrale Anlaufstelle für Anfragen und Kooperationsangebote von Hochschulen). Aufgaben: eigenverantwortliche Betreuung, Koordinierung und Pflege von Kontakten zu Hochschulen.
- Unterstützung bei der Suche nach weiteren Aktiven, die sich in ehrenamtlicher Arbeit in der GfWM engagieren wollen
- Organisation der Aufnahmerunden für neue GfWM-Mitglieder
- Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von Telefonkonferenzen der GfWM
- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)
- Unterstützung bei der Überarbeitung und Ergänzung der GfWM-Satzung für die Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006

Wer hier unterstützen möchte, wendet sich bitte an

[ulrich.schmidt@gfwm.de](mailto:ulrich.schmidt@gfwm.de)

---

## **Ressort Bildung und Veranstaltungen – Hans-Wiegand Binzer**

*(Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten vor.)*

## **Ressort Kooperationen und internationale Kontakte – Dr. Manfred Bornemann**

*(Aus diesem Ressort liegen keine aktuellen Hinweise zu Aktivitäten vor.)*

## **Ressort Stammtische – Simon Dückert**

In den zurückliegenden beiden Monaten lag der Schwerpunkt im Ressort Stammtische bei folgenden Aufgaben:

Die Stammdaten aller Mitglieder wurden in unser Wissensportal importiert und die Mitglieder dazu aufgerufen, ihr Profil als Grundlage einer Yellow-Paging-Funktion auszufüllen. Viele Mitglieder haben dies bereits getan, die übrigen werden hoffentlich noch folgen. Alle GfWM-Mitglieder können die Profile unter [www.gfwm.de/profile](http://www.gfwm.de/profile) einsehen.

Eine weitere wichtige Aufgabe war die Betreuung des Anlaufs des Portals, insbesondere die Beantwortung von Fragen und die Unterstützung der Mitglieder bei den ersten Schritten im Portal.

Die übrigen Initiativen, die wir uns vorgenommen hatten (GSK-Telko, GfWM-Weblogs, GfWM-Wissenslandkarte, Ausbau des Yellow-Paging), konnten wir leider aufgrund von Ressourcenknappheit im Ressort (aktuell nur 2 Personen) nicht vorantreiben.

Hier sind wir auch beim zentralen Problem des Ressorts: wir brauchen dringend Unterstützung! Ziel ist es, in den nächsten zwei Monaten das Team um vier bis sechs Personen auszubauen, damit wir endlich mit größeren Schritten voranschreiten können. Wer einige Stunden pro Monat investieren kann, wird gebeten, sich mit mir in Verbindung zu setzen ([simon.dueckert@gfwm.de](mailto:simon.dueckert@gfwm.de)).

## **Ressort Informationstechnologie – Dr. Richard Schieferdecker**

Aktuell wird die Sicherung unseres Internet-Auftritts von einer wöchentlichen auf tagesaktuelle Sicherung umgestellt. Außerdem wird die Migration der derzeit genutzten Drupal-Version 4.6 auf die aktuelle Version 4.7 vorbereitet. Als Ansprechpartner stehen Richard Schieferdecker ([richard.schieferdecker@gfwm.de](mailto:richard.schieferdecker@gfwm.de)) und Simon Dückert ([simon.dueckert@gfwm.de](mailto:simon.dueckert@gfwm.de)) zur Verfügung.

### **SPEZIAL**

## **GfWM Mitgliederversammlung**

*Meinungen und Berichte zur Mitgliederversammlung der GfWM  
am 13.10.2006 in Karlsruhe*

## **Gedankenpapier des AKÖA der GfWM**

Am 13. Oktober 2006 findet in Karlsruhe die Mitglieder Versammlung der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. statt. Zum vierten Mal wird dabei der Vorstand der GfWM neu gewählt werden. Von daher ist eine möglichst breite Teilnahme der Mitglieder wünschenswert. Je größer die Zahl der teilnehmenden Mitglieder, desto mehr Gewicht wird das Votum haben, aus welchem der Vorstand zukünftig seine Legitimation ziehen

wird und mit welchem der Vorstand seine zukünftige Arbeit angehen wird.

Die Mitglieder zu einer breiten Teilnahme zu bewegen, kann in so fern nur im Interesse des jeweiligen Vorstandes wie übrigens auch im eigenen Interesse der Mitglieder selbst sein, deren Verein die GfWM ja ist.

Der Arbeits-Kreis Öffentlichkeits-Arbeit (AKÖA) der GfWM, am 1.6.2006 ursprünglich gebildet zur Unterstützung der vorbereitenden Arbeiten für das 4. Symposium für Wissensmanagement in Karlsruhe (12. Oktober 2006), hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mitgliederversammlung auf inhaltlicher Ebene zu fördern. Es ist uns ein Anliegen dieses Mal über die rein formalen Aspekte wie „Entlastung des Vorstandes“ und „Neuwahl des Vorstandes“ hinaus zu gehen. Die Mitglieder sollten die Chance erhalten, schon heute zur GfWM Politik Stellung zu beziehen, Positionen mit Personen verbinden zu können und selbst meinungsbildend tätig werden zu können. Der AKÖA verspricht sich davon eine an Inhalten und Ergebnissen ausgerichtete Diskussion, welche es dem kommenden Vorstand unabhängig von dessen Zusammensetzung ermöglichen wird, effizienter und mit größerer Unterstützung durch die Mitglieder die Ziele der GfWM zu verfolgen. Und das nicht erst am 13.10.2006 sondern während der gesamten bis dahin verbleibenden Zeit.

Kritische Fragen eines Mitgliedes mit Blick auf die Hauptversammlung mögen beispielsweise sein:

- Warum bin ich GfWM Mitglied? Was hat mir meine Mitgliedschaft im Verein konkret gebracht? Welche Vorteile, welchen Nutzen konnte ich aus der Tatsache ziehen, dass ich GfWM Mitglied bin? Entspricht das Ergebnis meinen Erwartungen?
- Welche Erwartungen habe ich an die Organe des Vereins, also die von mir gewählten Vorstände? Warum habe ich sie gewählt? Wurden meine Erwartungen erfüllt? Bin ich mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden?
- Könnte ich mir vorstellen, selbst zur Wahl zu kandidieren? Was würde ich anders machen? Warum würde ich es anders machen? Wäre ich bereit, einen gewissen Zeitraum innerhalb der nächsten Legislaturperiode (2 Jahre) für die Arbeit für die GfWM aufzuwenden?
- Wie kann es sein, dass in den Newslettern der vergangenen Monate in einigen Vorstands-Ressorts zu lesen stand: „(Aus diesem Ressort liegt uns kein Bericht vor.)“? Was hat denn das für Folgen für die Ziele, welche sich die GfWM respektive der Vorstand der GfWM gesetzt haben? Wurden bestimmte Arbeiten eingestellt? Wurden entsprechende Aufgaben von anderen übernommen?

Die GfWM hat eine „*Vision (Wie sehen wir uns in 5 Jahren?)*“

*Die GfWM ist bei allen relevanten Zielgruppen ein geschätzter und gesuchter Ansprechpartner zum Thema Wissensmanagement. Zu diesen Zielgruppen gehören insbesondere*

- *Forscher und Praktiker, die sich aktiv an der Weiterentwicklung von Wissensmanagement beteiligen,*
- *Anwender und Interessierte, welche die Entwicklung von Wissensmanagement beobachten und*
- *Entscheider in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.*

*Die GfWM ist das größte regional verteilte und überregional verbundene Netzwerk von Akteuren im Wissensmanagement im deutschen Sprachraum.*

*Die GfWM hat im deutschen Sprachraum die große Bedeutung von Wissen als erfolgskritischem Faktor im Bewusstsein der Entscheider verankert.*

*Die GfWM hat für das Thema Wissensmanagement eine Definition erarbeitet.*

*Die GfWM setzt Wissensmanagement intern vorbildlich um.“*

Ist das auch meine Vision? Falls ja, sind wir dieser Vision in den letzten 2 Jahren näher gekommen? Falls nein, wie müsste eine Vision aussehen, der ich mich anschließen kann?

Verantwortlich für die Umsetzung der Ziele unseres Vereins ist der derzeitige Vorstand mit den entsprechenden Ressorts.

- Bin ich mit der Arbeit des Vorstandes / des Präsidiums zufrieden? Erwarte ich einen Rechenschafts-Bericht der Vorstands-Mitglieder noch vor der Mitgliederversammlung oder auf der Mitglieder Versammlung?
- Beurteile ich die Arbeit des Vorstands insgesamt oder getrennt nach einzelnen Personen? Sehe ich hier Unterschiede?
- Welche Kandidaten kandidieren bei der nächsten Wahl? Was ist deren Profil? Für welche Aufgabenbereiche wollen sie verantwortlich sein? Können sie ihren Beitrag auch zeitlich leisten?

Eine der wichtigsten Fragen am Schluss: Was kann ich als einfaches Mitglied in die GfWM einbringen, wie kann/will ich die GfWM unterstützen, welchen zeitlichen Aufwand bin ich bereit zu akzeptieren?

Wir haben uns als AKÖA bewusst zurück gehalten bei der Formulierung von Statements. Wir meinen aber, dass es der GfWM insgesamt gut anstünde, wenn sich die Mitglieder vollkommen unabhängig von ihrer Position innerhalb der GfWM zu genau diesen Fragen äußerten und in einen kritischen Diskurs miteinander gingen. Plattformen hierzu gibt es zur Genüge: Das GfWM Portal bietet die Möglichkeit, von Weblogs Gebrauch zu machen, der GfWM Newsletter erlaubt die Veröffentlichung von Artikeln (wie z.B. diesem), die Stammtische bieten die Möglichkeit zur direkten und persönlichen Kommunikation. Wir rufen Sie auf, auf allen Ebenen die Diskussion zu suchen und so dazu beizutragen, die Mitglieder Versammlung zu einer lebendigen Veranstaltung werden zu lassen.

Herzlichen Dank!

Ihr AKÖA

Ronald Billen, Barbara Dressler, Wolfram Schäfer, Elka Sloan,  
Gabriele Vollmar

## **GfWM im Dialog**

*Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit*

### **4. Karlsruher Symposium für Wissensmanagement in Theorie und Praxis**

*von Barbara Dressler und Ronald Billen*

#### **Symposium News**

Unter dem Motto „Verborgenes entdecken“ lädt der Arbeitskreis Wissensmanagement Karlsruhe e. V. am 12. Oktober 2006 zum 4. Karlsruher Wissensmanagement-Symposium ein, dieses Mal gemeinsam mit der GfWM.

Die Erkenntnis ist nicht neu, dass der Wissensstand eines Unternehmens verschiedene Dimensionen aufweist, auch nicht, dass dieser ein professionelles Management erfordert. Nicht Ignoranz, sondern Wissen, Können und Handeln sind der Weg zur Wettbewerbsfähigkeit.

Die Herausforderung, den Wert des Wissens mit Kunden und Mitarbeitern ökonomisch zu erfassen und aufzubauen ist Grund genug, das Feld der Referenten mit Koryphäen wie **Prof. Leif Edvinsson**, **Prof. Dr.-Ing. Klaus North**, **Dr. Josef Hofer-Alfeis** und **Prof. Dr. Christian Scholz**, um nur einige zu nennen, als Referenten zu besetzen. Darüber hinaus werden Praxisbeispiele vorgestellt, die erfolgreiche Wege für eine nachhaltige Wissensmanagement-Implementierung aufzeigen.

Ergänzend zu den AKWM-Aktivitäten, wendet sich der eigens gegründete GfWM-Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der mit gezielten PR-Maßnahmen an Mitglieder, Wissensmanagement-Interessierte, ausgewählte Communities und an die (Fach)Presse, um eine breite Resonanz für diese hochkarätige Veranstaltung zu erzielen.

Neben den bei den GfWM-Stammtischen verteilten Flyern, die zusätzlich einer Ausgabe der Zeitschrift „Wissensmanagement“ beigelegt werden (Verbreitungsgebiet im süddeutschen Raum), erfolgen ständige Plakataushänge bei Stammtischen, Sponsoren, Referenten, ausgewählten Communities und Bildungseinrichtungen.

Sie als GfWM-Mitglied oder Wissensmanagement-Interessierter wurden bestimmt per Mail bereits persönlich eingeladen!

Eine breite Resonanz wird durch die Ankündigung in weiteren Communities, so z. B. Community of Knowledge und PWM erwartet, nicht zuletzt durch Pressemitteilungen insbesondere bei IHKs und Medien mit Fokus auf Wissensmanagement, Lernen und Weiterbildung.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch namhafte, zum Teil von GfWM-Mitgliedern akquirierten Sponsoren, wie Arexera, BADENIA, BBBank, B G V, DM-Drogeriemarkt, Eins GmbH, EnBW, FIR, Führungsakademie, Institut für Unternehmenskybernetik, Learntec, Mende, ontoprise, PeopleCare, Plattform WM, reinisch, TTS, Siemens, Unilog avinci, V O I Voice of Information sowie der Zeitschrift „Wissensmanagement“.

Erste Erfolge, die GfWM durch Medienpräsenz auch über den konkreten Anlass in der Öffentlichkeit hinaus „sichtbar“, im öffentlichen Bewusstsein verankern und in Netzwerken einzubinden, sind unübersehbar: Bis Anfang KW 30 haben sich bereits 26 Teilnehmer angemeldet, die gesponsorten Karten natürlich nicht mitgezählt!

Detaillierte Informationen zu Teilnahmebedingungen, Agenda, Referenten, Vorträgen und Sponsoren sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter [www.arbeitskreis-wissensmanagement.org](http://www.arbeitskreis-wissensmanagement.org) bzw. unter [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de). Im Sinne einer Konzentration der Kräfte haben wir die Web-Seiten verlinkt.

Übrigens: Im Anschluss an das Symposium lädt die GfWM zu einem lockeren Get together ein, eine optimale Plattform zu einem vertieften persönlichem Wissensaustausch. Außerdem findet am 13. Oktober ebenfalls in Karlsruhe die Jahreshauptversammlung der GfWM statt. Eingeleitet wird diese am Vormittag durch das von **Prof. Dr. Klaus North** geführte Seminar „Kompetenzmanagement in der Praxis“.

Der Weg nach Karlsruhe lohnt sich für Sie also gleich doppelt!

Wir freuen uns auf Sie in Karlsruhe!

Ihr Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit  
Barbara Dressler      Ronald Billen

E-Mail [barbara.dressler@gfwm.de](mailto:barbara.dressler@gfwm.de)



## Kolumne im Magazin „Wissensmanagement“

In der kommenden Ausgabe des Magazins "wissensmanagement" beschäftigt sich GfWM-Vorstandsmitglied **Dr. Manfred Bornemann** in der GfWM-Kolumne mit der Frage: Wie bewerte ich das intellektuelle Kapital? Er setzt sich dabei kritisch mit der Sinnhaftigkeit von Kennzahlen auseinander und zeigt, auf welchen Ansätzen eine nützliche Bewertung von intellektuellem Kapital möglich ist. Der Beitrag erscheint im Heft 6/2006 August/September des Magazins.

## Aus der WM-Praxis

*Berichte und Originalbeiträge von GfWM-Mitgliedern über Veranstaltungen, Projekte und Fragestellungen des Wissensmanagements*

## Persönliches Wissensmanagement

*von Christina Mohr*

Durch Erfahrungsaustausch unter den Wissensmanagementexperten ist bekannt, dass immer mehr Unternehmen Projekte zum Thema Wissensmanagement initiieren. Allerdings sind einige Projekte einseitig und auf die Gestaltung neuer Informationstechnologie-Strukturen oder die Verbesserung bestehender Trainingskonzepte und Maßnahmen konzentriert. Dabei wird vergessen, dass Wissensmanagement ohne Einbeziehung der inneren Dimension, der inneren Einstellung der Mitarbeiter immer begrenzt, ja sogar leblos bleiben wird. Eine weitere Entwicklung ist nicht möglich, denn Vertrauen, Kreativität, Inspiration oder das Leben einer Unternehmenskultur lassen sich nicht befehlen. Diese sind das natürliche Resultat eines respektvollen Umgangs miteinander. Romhardt beschreibt in seinen Texten, dass es ihm darum ginge, die menschliche Seite des Wissensmanagements zu fördern und lebendig zu machen. Ein Hauptziel ist es, eine Basis zu schaffen, auf welcher Kreativität, Innovation und Freude am Lernen auf natürliche Art und Weise entstehen können. Jeder Mensch nimmt täglich eine Vielzahl von Daten, Informationen, Meinungen und Impulsen aus seinem Umfeld auf. Erst durch eine bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Wissen, kann jeder Einzelne es schaffen in dynamischen Wissensumfeldern den Überblick zu behalten. Nur wer weiß, was er selbst weiß, kann sein Wissen auf effektive Art und Weise an andere als Lehrer, Berater oder Führungskraft weitergeben. Wir werden täglich von Informationen überschüttet. Deswegen müssen wir uns nicht nur eine körperliche sondern auch eine geistige Fitness bewahren. Wissensmanagement fängt bei uns selber und somit bei jedem individuellen Mitarbeiter einer Organisation an. Romhardt hat einige Fragen zum persönlichen Wissensmanagement entwickelt:

- Wie kann ich effektiver und konzentrierter mit Medien umgehen?
- Wie kann ich trotz Informationsflut immer wieder frisch, offen und aufnahmebereit werden? [...]
- Wie sieht mein persönliches Wissensumfeld aus und wie kann ich es weiter entwickeln?
- Sind mir meine persönlichen Defizite im Umgang mit Information und Wissen bewusst?
- Was sind meine individuellen Wissensziele? [...]
- Wie kann ich den Zugang zu meiner inneren Stimme (Intuition, Körperintelligenz, persönliche Weisheit) verbessern? [...]

- Welchen Wert haben Innehalten, „Slowing down“ und Muße für meinen Verständnis- und Reifeprozess?“

Wer Zeit zum Innehalten hat, kann sich über diese Fragestellungen Gedanken machen und sich immer wieder daran erinnern, dass jedes Individuum zum Gelingen einer Organisation beitragen kann, in dem es für sich selbst Wissensmanagement in sein Leben integriert. Um einen Beitrag zu leisten, ist es aber auch von Vorteil, wenn eine Beschäftigung mit der Materie Wissen erfolgt, sei es durch die Auseinandersetzung mit Begriffen oder historischen Entwicklungen.

Quelle: <http://www.romhardt.de>

## **Gesucht: Informationen zum Wissensmanagement in Tageszeitungsredaktionen**

René Schneider aus dem niederrheinischen Kamp-Lintfort wendet sich mit einer Frage an die Gesellschaft für Wissensmanagement: Der Diplom-Journalist plant derzeit eine Doktorarbeit unter dem Titel „Wissensmanagement in regionalen Tageszeitungsredaktionen“. Trotz einiger Recherche in Bibliotheken und im Internet hat er weder Wissenschaftler noch Publikationen gefunden, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Über den GfWM-Newsletter fragt Herr Schneider nun: Wer hat sich schon einmal mit Wissensmanagement in Medienbetrieben und hier vor allem in Tageszeitungsredaktionen befasst? Wer kennt Fachleute oder Publikationen, die dieses spezielle Thema beleuchten? Ihre Tipps und Hinweise senden Sie bitte per E-Mail an [schneider\\_rene@hotmail.com](mailto:schneider_rene@hotmail.com).

## **Interessante Hinweise**

*Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement? Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

## **Monitoring Informationswirtschaft in 9. Auflage**

Monitoring Informationswirtschaft berichtet seit 2000 regelmäßig über den Entwicklungsstand der deutschen Informationswirtschaft und Deutschlands Positionierung im internationalen Vergleich. Nun ist im Juni des Jahres die 9. Auflage des "Monitoring Informationswirtschaft" veröffentlicht worden, die von TNS Infratest Business Intelligence im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erstellt wurde. In der Publikation werden Marktstrukturen und infrastrukturelle Voraussetzungen der deutschen Informationswirtschaft dargestellt. Hierzu werden die Nutzungsdaten der zum Gesamtmarkt gehörenden Teilmärkte im internationalen Benchmark mit führenden Weltregionen analysiert. Die Teilmärkte erstrecken sich auf die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnologie, Telekommunikation/Mobilfunk, Internet/ E-Commerce. Ergänzt wird dieser Faktenbericht durch einen Trendbericht, der aus der Umfrage unter 300 Experten der Informationswirtschaft resultiert. Weitere Informationen und den freien Download der Berichte finden Sie hier <http://www.bmwi.bund.de/BMWi/Navigation/Service/bestellservice,did=140280.html>.

## Literaturhinweise

**Sibylle Peters, Kai Reinhardt, Holger Seidel: Wissen verlagern - Risiken und Potenziale von Standortverlagerungen, Gabler-Verlag, 244 S., Erscheinungstermin Juli 2006**

Wie wirken sich Standortverlagerungen auf die Wissens- und Innovationspotenziale von Unternehmen, Regionen bzw. Gesellschaften aus? Mit diesen Fragen setzen sich die Autoren dieser Buchneuerscheinung auseinander und betrachten erstmalig das Phänomen internationaler Verlagerungen im Kontext der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft und der damit verbundenen Abhängigkeit von Bildung und Kompetenz. Die Autoren vermitteln anhand ökonomischer und soziologischer Aspekte die Grundlagen, Risiken und Potenziale von Standortverlagerungen. Zahlreiche Modelle zeigen Möglichkeiten und Grenzen von Verlagerungen auf. Im Mittelpunkt stehen Themen wie "Globalisierung und Wissensgesellschaft", "Standortdebatte Deutschland" und "Standortverlagerungen aus volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht". Darüber hinaus wird auf das Phänomen der Rückverlagerung Praxis wissensbasierter Standortverlagerungen eingegangen und ein Wissensstandort-Monitor vorgestellt, mit dem Standortverlagerungen beurteilt werden können. Das Werk wendet sich an Interessierte, die sich mit dem Thema Globalisierung beschäftigen und vermittelt anhand zahlreicher Beispiele einen Einblick sowie neue Sichtweisen auf das komplexe Thema der Standortverlagerung.

**Prof.(FH) Dr. Dietmar Kilian et al.: Wissensmanagement Werkzeuge für Praktiker, 2. Aufl., Studia-Verlag, 209 Seiten**

Das Buch "Wissensmanagement Werkzeuge für Praktiker" wurde bereits in der 2. Auflage aufgelegt und gibt dem Leser eine Orientierungshilfe für den Einsatz von Wissensmanagement-Werkzeugen in der Praxis. Nach einem Einleitungsteil, der in der 2. Auflage um das Thema relevante Webentwicklungen erweitert wurde, werden die wichtigsten Tools für Wissensmanager vorgestellt. Der Fokus liegt auf der Hilfestellung für die Anwendungen dieser Werkzeuge. Die Publikation ist einerseits ein kompaktes Nachschlagewerk für Profis und bietet andererseits einen Einstieg für Neueinsteiger.

**Gerald Lembke, Martin Müller, Uwe Schneidewind (Hrsg.): Wissensnetzwerke - Grundlagen – Anwendungsfelder – Praxisberichte, LearnAct! Verlag Wiesbaden, 342 S., 2006**

Erfolgsfaktor Wissensnetzwerke: „Wissensnetzwerke sind für den Erfolg im Unternehmen wichtiger geworden.“ Das meinen 82 Prozent der Teilnehmer der Kurzumfrage des „Learnact-Management-Ticker“. Die Umfrage wurde im Februar und März 2006 unter 3000 Fach- und Führungskräften des deutschen Mittelstands von Dr. Gerald Lembke, Geschäftsführer der Learnact GmbH, online erhoben. Knapp zwei Drittel der Befragten nutzen Wissensnetzwerke zur Bewältigung beruflicher Aufgaben. Zeit für die Vorbereitung auf das Engagement in Wissensnetzwerken nehmen sich drei Viertel der Befragten. Für „Aufbau und Entwicklung von Wissensnetzwerken“ interessieren sich rund 80 Prozent der Befragten, für „Information und Kommunikation in Wissensnetzwerken“ 75 Prozent. Das Verlangen nach Orientierungshilfen im Wissensnetzwerk ist ebenso groß wie die Gewissheit über den Erfolgsfaktor Wissensnetzwerk. Wer Wissensnetzwerke optimal nutzen will, findet einige Praxisbeispiele in diesem Buch. Darin enthalten u.a. auch Grundlagen, Anwendungsfelder und Impulse für Zielformulierungen.

## Termine

*Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen? Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de).*

### **6-teilige Seminarreihe: Wissensmanagement - von der Praxis für die Praxis!**

Beginn: 06.09.2006, Gießen

Gerade kleine und mittlere Unternehmen sind von den Kenntnissen und Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter abhängig. Im Vorfeld zu dieser 6-teiligen Seminarreihe haben 13 hessische Unternehmen über ein Jahr in einem Modellprojekt zusammengearbeitet, um praxiserprobte Methoden des Wissensmanagements einzuführen. Auf den Erfahrungen dieses Projektes aufbauend und unter dem Blickpunkt der Standortsicherung beleuchten fünf Referenten (darunter Prof. Dr. Klaus North, Dipl., Ursula della Fiora und Betriebswirt Stefan Rechmann) praxiserprobte Lösungsansätze für Fragen zur Wissensweitergabe über Mitarbeiterorganisationen, zur Wissensdokumentation und zum Lernen in und aus Projekten. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Qualifizierungsoffensive Mittelhessen, Herr Holger Fischer, Qualifizierungsbeauftragter des Landkreises Gießen, Tel: 0641-4809136, eMail [fischer@tig-gmbh.de](mailto:fischer@tig-gmbh.de).

### **VDI-Tagung "Ingenieurwissen effektiv managen"**

14.-15.09.2006, Berlin

Wissen Ingenieure anders? Muss man beim Management von Ingenieurwissen spezielle Aspekte berücksichtigen? Diese und weitere Fragen versucht die 2. Tagung des VDI Verein Deutscher Ingenieure zu beantworten, die sich mit den Besonderheiten des Managements von Ingenieurwissen beschäftigt. Nur theoretische Konzepte oder nutzbare Erfahrungen aus der Praxis? In 16 von 22 Vorträgen berichten die Referenten von ihren konkreten Erfahrungen mit der Umsetzung von Wissensmanagement in Ingenieurbereichen. Dazu kommen eingeladene Vorträge, die das Thema Wissensmanagement umfassend bzw. in speziellen Aspekten behandeln. Und wer auf dem 50. Wissensmanagement-Stammtisch Anfang des Jahres in Frankfurt den Vortrag von Hans-Peter Schnurr über Wissensmanagement und Hirnforschung verpasst hat, hat in Berlin noch einmal die Gelegenheit ihn zu hören. - Nähere Informationen zur Veranstaltung, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter <http://www.vdi.de/wissen2006>.

### **12. Jahrestagung der IuK-Initiative Wissenschaft: Lokal - Global: Vernetzung wissenschaftlicher Infrastrukturen**

28.09.2006, Göttingen

Die Jahrestagung 2006 befasst sich schwerpunktmäßig mit der Vernetzung und Integration wissenschaftlicher Infrastrukturen - z. B. Bibliothekskatalogen und Fachdatenbanken, Dokumenten- und Medienserver, E-Learning Plattformen, Diskussionsforen, Datenarchive, Grid Services - und dem daraus resultierenden Mehrwert für Informationssuchende und Anbieter. Die Tagung dient dem umfassenden wissenschaftlichen Austausch über alle Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologie in den Wissenschaften. Weitere Informationen zu dieser Tagung finden Sie über diesen Link: <http://www.iuk-initiative.org> > Tagungen

**28. DGI Online Tagung 2006: Tagungsthema Content**

04.-06.10.2006, Frankfurt am Main

Zur DGI-Online-Tagung treffen sich traditionell Fachleute für Informationsvermittlung und Informationsmanagement aus Wissenschaft, Forschung und Lehre, der Industrie, von Banken, aus Verlagshäusern, Medienunternehmen, Bibliotheken, Archiven oder aus dem Bereich der selbstständigen Informationsbroker. In elf Sessions werden die neuesten Entwicklungen zu den Themen eLearning, ePublishing, Informationsprozesse, Informationswirtschaft, Wissensorganisation, Standards & Normen, Portal & Network, Suchmaschinen, Wikis, Blogs & RSS behandelt. Flankiert wird das Tagungsprogramm von verschiedenen Anwendertreffen, Symposien und erstmals einer deutsch-französischen Stunde sowie vom GeSIG Forum Zeitschriften und dem Deutschen Netzwerk der Indexer. Wieder ist ein Tag dem Branchennachwuchs gewidmet: der 4. NewComer-Tag wird am 6. Oktober 2006 veranstaltet. Neben Studierenden der Informationswissenschaft und Informationswirtschaft nehmen erstmals auch Auszubildende des neuen Informations-Fachberufs "Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste", kurz FAMI, teil. Ein Spezialthema der DGI Online-Tagung wird passend zum diesjährigen Gastland der Buchmesse ABID in Indien ausgerichtet sein: Informationsleute des Subkontinents stellen interessante Projekte und zentrale Themen in den Bereichen Archiv, Bibliothek, Information und Dokumentation vor. Ausführliche Programm-Details finden Sie hier: [www.online-tagung.de](http://www.online-tagung.de).